

Plan Wissenschaft und Technik im Zentrum der Parteiarbeit

Die schnelle Umsetzung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse unter Parteikontrolle genommen

An die 80 Prozent der für 1975 geplanten Steigerung der Arbeitsproduktivität werden die Werktätigen des Ernst-Thälmann-Werkes in Magdeburg mit Hilfe wissenschaftlich-technischer Maßnahmen erfüllen. Auch 70 bis 80 Prozent des Umfangs, um den das Werkkollektiv den spezifischen Materialverbrauch senken will, sind durch den Plan Wissenschaft und Technik abgesichert.

Ausgehend von der 13. ZK-Tagung stellte sich die Parteioorganisation die Aufgabe, verstärkt alle Werksangehörigen mit dem Gedanken zu durchdringen, daß in entscheidendem Maße nur Wissenschaft und Technik als unerschöpflicher Quell zur Verfügung stehen, um hohe Steigerungsraten in der Arbeitsproduktivität zu erreichen. Forschung und die schnelle Umsetzung ihrer Ergebnisse in die Praxis müssen helfen, schließlich auch in unserem Betrieb die Arbeitsproduktivität schneller zu entwickeln als die Warenproduktion und das Verhältnis von Aufwand und Leistung noch weiter zu verbessern. Die Parteileitung erklärte deshalb, daß der Plan Wissenschaft und Technik ein Plan der Parteiarbeit ist. Das ist in dem Sinne zu verstehen, daß die Kraft der ganzen Parteioorganisation, aller 2900 Kommunisten darauf gerichtet ist, ihn mit allen Werktätigen gemeinsam vom

ersten Tag des Jahres an so kontinuierlich wie den Produktionsplan zu erfüllen.

Nun heißt ja leiten, Menschen zu überzeugen. Als unsere besten Argumente erweisen sich dabei die Erfolge, die wir in den Jahren nach dem VIII. Parteitag bei der Anwendung wissenschaftlicher Erfahrungen bereits erzielt haben. Im vergangenen Jahr wurde zum Beispiel ein 12-Tonnen-Lichtbogenofen statt in 42, wie bisher üblich, in 13 Tagen völlig rekonstruiert. Ein erster Vorschlag sah noch 32 Tage vor. Genossen dieses Bereiches gaben aber zu bedenken, daß auch das immer noch einen zu hohen Ausfall an Produktion bedeute. Auf ihr Drängen hin wurde das Objekt überarbeitet. Dabei standen auch Freitaler Erfahrungen Pate, die durch eigene Ideen noch weiterentwickelt wurden. Das Ergebnis: 29 Tage und damit mehrere tausend Tonnen Flüssigstahl wurden für die Volkswirtschaft gewonnen. Das ist ein Kriterium, an dem heute auch andere Arbeiten gemessen werden, ein Beweis, was zu schaffen ist.

Zum Jahresbeginn konnte auf diese Weise ein besseres ökonomisches Fertigungsverfahren — das sogenannte Stauchpressen von Kurbelwellen — nach nur zweijähriger Entwicklungszeit in die Produktion eingeführt werden. Es reduziert das mechanische Zerspanen um etwa 50 Prozent

Leserbriefe

Im Blickfeld — Wissenschaft und Technik

Die praktischen Erfahrungen unserer Parteioorganisation im Stammbetrieb des Kombines VEB Funkwerk Erfurt bestätigen, daß eine umfassende und differenzierte politische Massenarbeit Voraussetzung und Bedingung für hohe Leistungen unserer Werktätigen im sozialistischen Wettbewerb ist. Einen Schwerpunkt in der politischen Massenarbeit bildet bei uns der Plan Wissenschaft und Technik. Die Beschlüsse des VIII. Partei-

tages stellten das Kollektiv unseres Betriebes vor die Konsequenz, in einem verhältnismäßig kurzen Zeitraum moderne elektronische Bauelemente zu entwickeln und in die Produktion überzuleiten. Der Ausgangspunkt unserer politischen Massenarbeit war, anhand der wichtigsten wissenschaftlich-technischen Maßnahmen unseres Betriebes den Zusammenhang zwischen den betrieblichen Aufgaben sowie unserem Anteil an der

Hauptaufgabe zu klären und im Bewußtsein unserer Menschen dauerhaft und bleibend zu festigen.

Wir hatten die Aufgabe, deutlich zu machen, daß die Entwicklung und Produktion von modernen Bauelementen bei ständig sinkenden Kosten auf der Grundlage einer umfassenden Intensivierung zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, zu einer hohen Effektivität des betrieblichen Reproduktionsprozesses führen muß. Andererseits war es aber auch wichtig für uns, zu erklären, wie unsere Bauele-